

Was hier gesagt wurde, ist so uralt als das Christenthum; theoretisch wurde es gelehrt und gelernt, aber häufig wurde es practisch ignorirt oder vergessen.

Die Orationen und Commemorationen

bei der Feier des heiligen Messopfers.

Die Liturgie der heiligen Messe, als der fortwährenden Erneuerung des Erlösungsopfers, vereinigt in sich Alles, was der Herr zur Erlösung des Menschengeschlechtes gethan. Eine der großen Erlösungsthaten des Herrn aber ist auch sein beständiges „Gebet und Flehen, das er in den Tagen seines Fleisches unter starkem Geschrei und mit Thränen dem Vater dargebracht.“ (Hebr. 5, 7.) Die vom heiligen Geiste geleitete Kirche hat demnach in die Liturgie der heiligen Messe auch besondere Gebete (orationes, commemorationes) eingeordnet und darüber verschiedene Bestimmungen getroffen, welche in den Rubriken des Missales und in den Decreten der Congregation für heilige Gebräuche enthalten sind, und vom Liturgen, der das Opfer feiert, gewissenhaft beachtet werden sollen.

Wir hoffen nun unseren Amtsgenossen einen Dienst zu erweisen, wenn wir in Folgendem die Bestimmungen der Kirche über die Orationen und Commemorationen bei der Feier des heiligen Messopfers in klarer, leicht übersichtlicher Zusammenstellung in Erinnerung bringen, um so mehr, als über diesen Gegenstand, wie wir aus Erfahrung wissen, nicht selten Zweifel obwalten.

Die Rubricae generales Missalis (Tit. VII & IX), welche durch die Entscheidungen der Congregation der Riten näher bestimmt und erläutert werden, schreiben genau sowohl die Zahl und besondere Beschaffenheit, als auch die

Reihenfolge, sowie den Eingang und Schluß der Orationen¹⁾ bei der Meßfeier an den verschiedenen Festen und Tagen des Kirchenjahres vor.

I.

Zahl und besondere Beschaffenheit der Orationen.

In der vorgeschriebenen Zahl der Orationen macht sich besonders der Unterschied des Ranges und der Feierlichkeit (solemnitas) der Feste und Tage des kirchlichen Jahres bemerkbar und es darf darnach entweder nur Eine, oder auch zwei oder drei — es können aber auch fünf bis sieben Orationen bei der Feier der heiligen Messe eingelegt werden.

Nur Eine Oration haben

1. die festa duplicia und die Octaven (dies octavae) und zwar per se²⁾. Der Grund hievon liegt eben in dem höheren Range dieser Feste und Tage, welcher im Officium die suffragia sanctorum und, diesem entsprechend, in der Messe die Commemorationes communes ausschließt. Nur, wenn specielle Commemorationen vorkommen, wenn orationes imperatae einzulegen sind, oder wenn die Messe coram exposito SSmo. Sacramento zu feiern ist, können in festis duplicibus und in octavis auch mehrere Orationen nothwendig werden.
Nur Eine Oration haben

2. die Messen des Palmsonntages, des Gründonnerstages, Charfamstages und der Vigilien von Weihnachten und Pfingsten, und zwar mit dem Privilegium des Ausschlusses jeder anderen Commemoratio

¹⁾ Die oratio, welche in der Messe gebetet wird, heißt auch Collecta, „vel quia sacerdos, qui veluti mediator est inter Deum et homines, vota omnium colligit; vel quia brevis est oratio, quam sacerdos recitat super populum congregatum; vel quia omnes collectis in se animis, cogitationes et affectus suos ad Deum elevant.“ Benedictus XIV. de sacrif. Missae. lib. 2 c. V. 1.

²⁾ R. gen. Miss. Tit. IX. 1 & 10.

specialis und communis und auch der oratio imperata per aliquod tempus;

3. auch die solennen Votivmessen (sensu stricto) und die Requiemsmessen bei Begräbnissen und in (die fixo) gestifteten Anniversarien, sowie alle Seelenmessen überhaupt, welche solenn gefeiert werden (saltem cantatae), haben das Privilegium unius orationis.

Zwei Orationen haben

1. der Passionssonntag und die Ferialmessen in der Passionszeit, nämlich in der Passionswoche und am Montag, Dienstag und Mittwoch in der Charwoche;

2. die Sonntage innerhalb der Octaven, und

3. die Tage der Oster- und Pfingstwoche, vom Mittwoch angefangen.

Drei Orationen haben in der Regel alle übrigen Tagesmessen, nämlich:

1. Die Messen der Sonntage mit Ausnahme der oben genannten;

2. die Messen der Tage innerhalb der Octaven, mit Ausnahme der Oster- und Pfingstwoche;

3. die Messen der Feste rit. semid. & simpl.;

4. die Ferialmessen, mit Ausnahme jener der Passionszeit, und

5. die Vigilmessen, mit Ausnahme der Vigil von Weihnachten und Pfingsten.

Fünf und auch Sieben Orationen können nach Belieben des Priesters gebetet werden in den Messen de festis simplicibus, de Vigiliis non privilegiatis et feriis per annum. Dasselbe kann auch stattfinden in den Privatvotivmessen, auch wenn sie gesungen — und in den nicht privilegierten Requiemsmessen (d. i. in den missis quotidianis pro defunctis), wenn sie nicht gesungen werden.

In den Messen der festa duplicia und der Octaven, obwohl sie an sich nur eine Oration haben, sind doch sehr oft

schon durch die Rubriken des *Missales* noch die sogenannten *Commemorationes speciales* vorgeschrieben, und nicht selten sind — in Folge theils allgemeiner kirchlicher Bestimmungen, namentlich der Entscheidungen der Congregation der Riten, theils besonderer Anordnungen der kirchlichen Vorsteher — in einzelnen Fällen auch noch andere Orationen einzulegen. In den Messen jener Feste und Tage aber, welche wenigstens zwei oder drei Orationen erfordern und respective fünf bis sieben Orationen zulassen, müssen zur Tages-Collecte noch die sogenannten *Commemorationes communes* hinzugefügt und können eventuell über die vorgeschriebene Zahl hinaus *ex devotione* des Celebranten noch andere *orationes votivae* nach Belieben aufgenommen werden.

Die *Commemorationes speciales* sind nämlich die Commemorationen jener *Officien*, welche — im Falle ihrer *Occurrenz* mit einem höheren *Officium* — diesem weichen müssen, welche aber, weil strenge an die Zeit gebunden, nicht verlegt werden können. Dazu gehören: die Octaven und die Tage innerhalb der Octaven, die Sonntage und die höheren Ferien (*Feriae majores*, nämlich: die Advent-, Fasten- und Quatemberferien und der Montag in der Wittwoche), die Vigilien und auch die *festi simpliciæ*.

Fällt demnach mit dem Tage, an welchem ein *festum duplex* gefeiert wird, auch eine *dominica minor* (*per annum*), oder eine *dies infra octavam* oder eine *feria major*, oder ein *festum simplex* oder eine nicht privilegirte Vigil zusammen; so muß davon die Oration in der Messe nach denselben Regeln, wie die Commemoration im *Officium* beigelegt werden.

Ausnahmen von dieser allgemeinen Regel finden nur statt in *festis dupl. II. Cl.*, in *Dominica Palmarum*, und in *Vigilia Pentecostes*.

In *dupl. II. Cl.* wird nämlich die *Commemoratio festi simpliciæ* nur in den Privat- (d. i. stillen) Messen

(in missis simpliciter lectis), wenn diese nicht Conventmessen sind, aufgenommen; in den solennen Messen aber, auch wenn sie ohne Assistenz des Diacons und Subdiacons gefeiert werden, sowie in jeder Conventmesse, und sollte diese auch nur eine simpliciter lecta sein, unterbleibt die Commemoratio simplicis, obwohl sie im officium ad Laudes genommen wird.¹⁾ Dieß ist beispielsweise der Fall in festo Visitationis B. M. V. mit der Commemoration der Heiligen Processus und Martinianus.

Auch in den Messen, und zwar in allen (solennen und stillen) Messen des Palmsonntages und der Vigil von Pfingsten unterbleibt die Commemoratio simplicis, obwohl dieselbe in den Officien dieser Tage stattfindet.²⁾

¹⁾ Die allgemeine Rubrik des Missales (1. Tit. VII.) schreibt vor: „De festo simplici fit Commemoratio in missa, quando de eo in officio facta est Commemoratio in primis vesperis“, d. i. wenn das Fest, mit welchem das simplex occurirt, in seinen ersten Vespere die Commemoration eines einfachen Festes zuläßt, und sollte diese auch im Falle der Concurrentz mit den zweiten Vespere eines vorausgehenden fest. dupl. I. Cl. unterblieben sein. „Quando autem de eo fit Commemoratio tantum ad Laudes (also in fest. dupl. II. Cl.) in missa solemnibus non fit Commemoratio de eo, sed in missis tantum privatis.“ Unter „missa solennis“ ist hier jede missa cantata, auch ohne Assistenz, unter missa „privata“ aber nur die missa simpliciter lecta zu verstehen, wenn sie nicht die Conventmesse ist. So ist es von der Congregation der Riten auf gestellte Anfragen bestimmt erklärt. 4507. dub. 4. Utrum in duplicibus II. Cl. locum habeat oratio Sancti simplicis, cujus ad Laudes fit Commemoratio, in omnibus missis cantatis cum sacris ministris, vel sine ipsis, aut omittenda solummodo sit in solenni missa conventuali? R. „In missa quocunque modo cantata de festo dupl. II. Cl. omittitur commemoratio simplicis, quae, juxta rubricam, fit in missis privatis tantum.“ S. R. C. 8. April. 1808. — 4526. dub. 10. An in missis non conventualibus, quae cantantur in diebus II. Cl. sine Diacono et Subdiacono, omitti debeat commemoratio simplicis? R. „Affirmative.“ S. R. C. 7. Sept. 1816. — 4593. dub. 18. An commemoratio Sancti simplicis occurrentis in dupl. II. Cl. omitti debeat in missa conventuali sine cantu, sed lecta a Communitate religiosa? R. „Affirmative.“ S. R. C. 27. Mart. 1779.

²⁾ Den Grund davon gibt Gavantus mit Folgendem an: „Discordant hae duae missae ab officio, ut abunde patet in lectione Passionis pro Evangelio, ratione cujus Passionis de Sanctis non est facienda mentio et licet

In festo dupl. I. Cl. unterbleibt die Commemoratio simplicis¹⁾ et vigiliae non privilegiatae²⁾, und sowohl in festo dupl. I. Cl., als auch in dupl. II. Cl. unterbleibt auch die Commemoratio diei infra octavam non privilegiatam in jeder Messe (solemni, cantata et privata).³⁾

Die dominicae und die feriae majores sind in der Messe an jedem Feste, auch in dupl. I. Cl. zu commemoriren.

Was die Commemoration der Quatemberferien insbesondere anbelangt, so wird dazu die erste Oratio aus dem betreffenden Meßformulare gewählt, welche mit dem Officium übereinstimmt, und es ist diese Oratio immer diejenige, die unmittelbar auf das Kyrie eleison folgt.

Die Commemorationes communes werden so genannt, weil sie gewissen Festen und Tagen gemeinsam und immer dieselben sind, und werden von den

feria III. et IV. fiat in missa commemoratio de simplici occurrenti, officium tamen earum feriarum non est tam solemne, quam Dominicae Palmarum: unica autem oratio solemnitatem significat majorem. — Item Vigilia Pentecostes discordat ab officio in Collecta et colore paramentorum. Praeterea hae duae missae pendent ex benedictionibus solemnibus Palmarum et fontis baptismalis, ut imitari debeant solemnitates majores, unde nunquam omituntur, cedentibus omnibus aliis festis, etiam I. Cl.“ Bouvry. Expositio rubricarum. Pars III. Sect. II. tit. VII. rub. 1.

¹⁾ Eine Ausnahme von dieser Regel findet statt in der zweiten Messe des Weihnachtsfestes, in welcher die Commemoration der heil. Anastasia sowohl in stillen, als auch solennen Messen einzulegen ist, „hujusmodi enim commemoratio non sit juxta generales rubricas, sed vi peculiaris ordinationis ideo, quod Romae haec secunda missa soleat celebrari a summo Pontifice in ecclesia S. Anastasiae.“ Bouvry l. c.

²⁾ Die Vigilien von Weihnachten, Epiphanie und Pfingsten sind privilegiert; alle übrigen sind nicht privilegiert.

³⁾ Daß die Commemoratio eines Tages infra octavam non privilegiatam in festo dupl. II. Cl. in allen Messen unterbleibt, während ein simplex, das doch minderen Ranges ist, als ein dies infr. oct., wenigstens in den Privatmessen commemorirt wird, hat seinen Grund darin, weil „de die infra oct. fit commemoratio saepius, quam de festo simplici: et ideo non officit, quod aliquando omitatur commemoratio diei infr. oct.“ Merati pars I. tit. VII. de Commemoration.

Rubricae generales Missalis (Tit. IX. rub. 2—9) sammt den Festen und Tagen, an welchen sie einzulegen sind, genau angegeben. Es gehören dazu die Collecten: de Spiritu sancto, de Beata Virgine Maria, A cunctis, Ecclesiae vel pro Papa und Ad libitum.

Von Purificatio B. M. V. bis zur Fastenzeit (d. i. vom 3. Februar bis Aschermittwoch excl.) und von der Octav von Pfingsten (dominica Trinitatis) bis Advent (excl.) ist die Oratio 2da „A cunctis“ die oratio 3tia „Ad libitum“.

In der Fastenzeit, nämlich vom Aschermittwoch bis zum Passionssonntag (excl.) wird in den Temporalmissen (sc. de dominica et de feriis) der Tagesoration als 2da oratio die „A cunctis“ und als 3tia die pro vivis et defunctis („Omnipotens aeternae Deus“) hinzugefügt; in den Messen de festis semiduplicibus aber ist, wenn keine commemoratio de simplici oder de vigilia einzuschalten ist, die or. 2da de feria und die or. 3tia „A cunctis“.

Während der Passionszeit, nämlich a Dominica Passionis usque ad fer. V. in Coena Domini (excl.) haben die Temporalmissen nur zwei Orationen: 1ma de Feria, 2da „Ecclesiae vel pro Papa“; in semiduplici aber ist (vom Passionssonntage bis Palmsonntag excl.) die or. 2da de Feria, die or. 3tia „Ecclesiae vel pro Papa.“

In der übrigen Zeit des Kirchenjahres, die Fastenzeit ausgenommen, ist meistens als or. 2da die de B. M. V. aus der, der Jahreszeit entsprechenden Motivmesse de Beata (nämlich: „Deus, qui de beata“ vom 1. Adventsonntage bis Weihnachten excl.; „Deus, qui salutis“ von der Octav der Epiphanie bis 3. Febr. excl.; sonst immer die oratio „Concede“), als 3tia aber die „Ecclesiae vel pro Papa“ vorgeschrieben.

Die Commemorationes communes sind aber nur als Zusatz-Orationen zu betrachten, d. h., sie dienen zur Completirung der wegen des niederen Festanges erforder-

lichen Mehrzahl (Dreizahl) der Orationen; deshalb fallen beide (*orationes communes*) oder doch die letzte dann weg, wenn das *Officium* der Messe zwei, oder wenigstens Eine specielle Commemoration zuführt. Wenn also z. B. die Messe *de semiduplici*, *de die infr. oct. non privil.*, *de dominica per annum* keine Commemoratio specialis hat, so treten zwei Commemorationes communes ein; hat sie eine specielle Commemoration, so tritt die erste *or. communis* als *or. 3tia* auf; sind aber zwei Commemorationes speciales aufzunehmen, so unterbleibt die Aufnahme der Commemorationes communes ganz und gar. Niemals aber darf eine *or. communis* wegen einer etwa einzulegenden *or. de Sanctissimo* oder wegen einer *or. imperata* unterbleiben.

Noch ist Folgendes von den Commemorationes communes im Besonderen zu beachten.

Die oratio „A cunctis“

entspricht den *suffragiis Sanctorum* im *Officium* und ist unpassend, wenn das *Officium* die Suffragien ausschließt, wie z. B. während des Adventes, in der österlichen Zeit und innerhalb aller Octaven, oder wenn bereits in der ersten Oration einer der Heiligen, deren Namen in der *or. „A cunctis“* vorkommen, genannt ist.

In den zuerst genannten Fällen wird deshalb als *or. 2da* die *or. de B. M. V.* aus der betreffenden Botivmesse, — an den Tagen innerhalb der Octaven der Marienfeste aber, ferner in der Vigil und innerhalb der Octav des Festes Allerheiligen wird die *or. de spiritu sancto* als *or. 2da* ¹⁾, die *or. „Ecclesiae vel pro Papa“* aber wird als *or. 3tia* gewählt.

¹⁾ „Oratio 2da de spiritu sancto.“ „Quia in prima oratione vel explicite, vel implicite, ut in Vigilia et infra octavam Omnium Sanctorum, Mariae merita imploramus; ideo in secunda oratione eam denuo invocare non debemus: sit igitur 2da de Spiritu Sancto, qui eam obumbravit et foecundam reddidit . . .“ Gavantus, cf. Bouvry, l. c. tit. IX. rub. 9. (4.)

Ist aber schon in der ersten Oration einer der Heiligen, welche in der or. „A cunctis“ zu erwähnen sind, genannt worden, z. B. Maria, oder Petrus und Paulus, oder der Name des Kirchenpatrones; so unterläßt man entweder das wiederholte Aussprechen desselben in der or. „A cunctis“, oder man verwechselt diese mit der ersten Oration ad poscenda suffragia Sanctorum (inter orationes ad diversa), nämlich mit der oratio: „Concede quaesumus.“¹⁾

4560. Assisien. Patriarchalis ecclesia, in qua corpus S. Francisci Conf. Assisii requiescit, ex Indulto apostolico Sacratissimi Principis Pii VII. Pont. Max. privilegio gaudet missae votivae quotidianae de eodem Sancto; exceptis duntaxat solemnitatibus Natalis D. N. J. C. et Paschatis Resurrectionis et Pentecostes. (Quaeritur 3.) An in praedicta missa votiva S. Francisci oratio „A cunctis“, quando dicenda est, permutari debeat in aliam B. M. V. „Concede“, prout in missa votiva Sanctorum Apostolorum Petri et Pauli volunt aliqui Rubricistae? R. „Vel omittendum nomen S. Francisci in oratione „A cunctis“, aut legendam orationem ad poscenda suffragia, quae incipit „Concede etc.“ S. R. C. 15. Mai. 1819. — Zum näheren Verständnisse dieser Entscheidung der Congregation der Riten möge es gestattet sein, den dazu von Gardellini gegebenen Commentar anzuführen: „Cum de uno eodemque simul officium et commemorationem fieri vetitum sit, ut omnes norunt, pari ex ratione recolenda iterum non est in secunda oratione memoria illius Sancti, cujus in honorem oblatum est sacrificium, vel haec officio respondeat, vel missa ex illis sit, quas votivas dicimus: servari nihilominus in his debent qualitas et numerus orationum, quas rubrica praescribit. Quid igitur agendum, si celebretur missa votiva de Sancto Titulari, in qua secunda oratio debet esse „A cunctis“ et per litt. N. ibi signatam, ejusdem Titularis memoria recolenda indicatur? Satisne erit, eadem oratione retenta nomen Titularis omittere, vel potius aliam, quae prima est ad petenda suffragia Sanctorum, illi sufficere? Regula peti nequit a rubrica, quae in missis votivis de B. M. V. ne iterum de ea fiat, orationi „A cunctis“ alteram de spiritu sancto substituendam jubet; et in illis de sanctis Apostolis Petro et Paulo orationem „Concede nos famulos tuos“ de B. M. V. — In neutra ex his missis potest surrogari oratio „Concede“, quae inter diversas, prima est, quia in hac etiam cum B. M. V. tum sanctorum Apostolorum peculiaris fit mentio. Nihilominus cl. Gavantus ex hac rubrica quaestionem sibi proponit (part. I. tit. IX. n. 15): „An similem ob causam in missa votiva de Patrono, seu Titulari, qui nominatur in lit. N. in oratione „A cunctis“, debeat fieri similis mutatio? et respondet: „Satis esse in eo casu, vel tacere in oratione „A cunctis“ nomen Patroni, seu Titularis, ne de eodem bis fiat mentio in

In der oratio „A cunctis“ ist bei dem Buchstaben N. der Name des Patronus der Kirche, oder des öffentlichen Oratoriums, worin man actu celebrirt, nicht aber der Ortspatron (wenn dieser nicht zugleich Kirchenpatron ist) einzuschalten. Nur dann darf auch der Ortspatron genannt werden, wenn die Kirche (das Oratorium) entweder keinen Patron hat, oder einem Geheimnisse (z. B. Christi Himmelfahrt, der allerheiligsten Dreifaltigkeit) gewidmet ist. — Ist ein Ortspatron unbekannt, so wird der Diöcesanpatron eingereiht. Ein Ordenspatron darf nicht eingeschaltet werden.¹⁾

Collectis; vel nominare poteris vice illius alium pro tua devotione.“ Gavanto adhaeret Suyetus (l. 3. c. 29. 9. 7). Bene quidem; sed haec est privata Scriptorum sententia, quam S. C. non rejicit, imo adprobat: tanti tamen non est ponderis, ut pro certa regula habenda sit, et non alius potius sacerdotum arbitrio relinquendus modus, scilicet, orationem „A cunctis“ commutandi in aliam „Concede“, quae similiter est ad petenda suffragia Sanctorum. Non alia certe de causa, nisi ut liberum sit sacerdoti, vel unam potius, quam aliam legere, dum alterutra districte non praecipitur, — vel in aliqua circumstantia, veluti illa est, de qua in dubio proposito, praeceptam in aliam commutare. En igitur ratio, qua sacra Congregatio facultatem relinquendam esse duxit sacerdotibus, vel omittendi in oratione „A cunctis“ nomen Titularis, vel Patroni, vel potius legendi illam, quae prima est inter diversas, sc. „Concede quaesumus etc.“

¹⁾ 4448. Santandrien. dub. 15. S. Jacobus est Patronus universalis regnorum Hispaniae, sancti vero martyres Hemetrius et Caledonius fratres sunt patroni particulares ecclesiae cathedralis et totius dioecesis Santandriensis rite electi et novissime approbati a S. R. C.; quaeritur igitur: Quis ex his patronis debeat nominari tam in confessione post nomina SS. Apostolorum Petri et Pauli, quam in oratione „A cunctis“, quando in missis haec oratio dicitur in ecclesia matrice et in caeteris dioecesis? R. „In qualibet ecclesia nominandum esse patronum, seu Titularem proprium ejusdem ecclesiae.“ S. R. C. 26. Jan. 1793. — 4669. Marsorum. dub. 31. In oratione „A cunctis“ ad lit. N. juxta decr. hujus S. R. C. 26. Jan. 1793. nominandus est patronus, seu titularis proprius ecclesiae, in qua celebratur; quaeritur (2): An patronus nominandus in dicta oratione „A cunctis“ intelligi debeat patronus principalis loci? (3) Qui nominandus sit ad liter. N., si patronus vel titularis jam nominatus sit in illa oratione, aut de eo celebrata sit missa? R. „ad 2.) Nominandus titularis ecclesiae. ad 3.) Si jam fuerit nominatus, omittenda nova nominatio.“ S. R. C. 12. Nov. 1851. — 4815. Mutienen. dub. X. I. In rubrica nihil habemus circa nomen Sancti nominati in oratione

Wenn in der betreffenden Kirche mehrere Heilige als patroni principales verehrt werden (z. B. der heil. Florian und der heil. Augustin), so sollen sie alle eingeschaltet werden. Der patronus secundarius aber ist nie zu nennen.

Es ist ferner erlaubt, aber nicht vorgeschrieben, den Namen des heil. Josef, auch wenn er nicht Kirchenpatron ist, einzuschalten.¹⁾

Der einzuschaltende Name muß die ihm gebührende Stelle, je nach seiner Dignität erhalten. Deshalb ist dabei dieselbe Reihenfolge wie in der Allerheiligenlitanei zu beobachten²⁾,

„A cunctis“ lit. N. Auctores autem communiter docent, intelligi patronum, vel titularem ecclesiae, Capello, sive Altaris, in quo sacerdos celebrat. Sacerdotes autem fere omnes nominant patronum principalem loci, vel dioecesis; quaeritur ergo: Quisnam Sanctus nominandus sit in oratione „A cunctis“ lit. N. a sacerdote celebrante: patronusne principalis loci, vel dioecesis, aut potius Titularis ecclesiae Oratorii etc., in quibus celebrat? R. „Titularem tantum nominandum esse.“ S. R. C. 22. Sept. 1857. — 4897. Brugen. dub. 2. Sacerdos celebrans in oratorio publico, vel privato, quod non habet sanctum patronum, vel titularem, an debeat in oratione „A cunctis“ ad lit. N. nominare sanctum patronum, vel titularem ecclesiae parochialis, intra cujus limites sita sunt oratoria, vel sanctum patronum ecclesiae cui adscriptus est, vel potius omnem ulteriorem nominationem omittere? R. „Patronum Civitatis, vel loci nominandum esse.“ S. R. C. 12. Sept. 1840. — 5185. Ordinis Minorum. dub. XIX. In ecclesiis, in quibus sanctus titularis in oratione „A cunctis“ jam nominatus est, vel nominari non debet, nempe, si sit sanctissima Trinitas, spiritus sanctus etc., potestne ad lit. N. nominari Sanctus pater Franciscus, de quo fit commemoratio in suffragiis Sanctorum, ut nobis (Franciscanis) concedunt peculiare nostrae rubricae? R. „Negative et detur decretum in una Marsorum die 12. Nov. 1831. ad 31. dub.“ S. R. C. 16. Apr. 1853.

¹⁾ 4520. Urbis et Orbis. Additionis nominis S. Joseph, sponsi B. M. V. in Canone Missae, instantibus pluribus ejusdem Sancti devotis S. R. C. respondit: „Negative quoad additionem nominis S. Josephi sponsi B. M. V. in Canone. Consulendum vero Sanctissimo pro additione permissiva nominis in collecta „A cunctis.“ Die 16. Sept. 1815. Facta relatione ad Sanctitatem Suam, Eadem benigne annuit die 17. Sept. 1815.

²⁾ 4143. Senen. dub. 4. An S. Joseph in oratione „A cunctis“ et in suffragiis sit praeponendus Apostolis Petro et Paulo? R. „In oratione „A cunctis“ idem servetur ordo, qui in litanis majoribus praescribitur.“ S. R. C. 11. Mai. 1743.

und sollen somit die Namen der heiligen Engel, des heil. Johannes des Täufers, des heil. Josef den Namen der heiligen Apostel vorausgeschickt werden und die Oration ist eventuell in folgender Weise zu recitiren: . . . intercedente B. . Maria cum beatis Angelis, vel cum beato Michael Archangelo, Gabriele, cum beato Joanne Baptista, cum beato Josepho, atque beatis Apostolis Petro et Paulo et omnibus Sanctis. — Hat die Kirche zwei Hauptpatrone, z. B. Maria und Elisabeth, so geht mit Rücksicht auf die Dignität Maria den Aposteln Petrus und Paulus vor, Elisabeth aber folgt nach. —

Auf die oratio „A cunctis“ folgt, wenn diese den zweiten Platz einnimmt,

die oratio 3^{tia} ad libitum,

welche in diesem Falle als Commemoratio communis gilt und als solche präceptiv ist, wie z. B. von der Octav von Pfingsten bis zum Advente excl.

Der Ausdruck „ad libitum“ ist hier keineswegs so aufzufassen, als wenn der Celebrant eine dritte Oration nach Belieben hinzufügen oder auch hinweglassen dürfte; sondern es wird ihm damit nur die Auswahl des Formulars freigestellt.¹⁾

NB. Die or. 3^{tia} ad libitum wird nur durch eine Commemoratio specialis, nie aber durch die Commemoratio de Venerabili oder durch eine oratio imperata verdrängt.²⁾

¹⁾ Oratio 3^{tia} ad libitum Sacerdotis, cum videlicet post „A cunctis“ relinquitur ejus arbitrio non, ut addat tertiam, si velit, debet enim addere, sed ut addat, quam volet.“ Guyetus. Heortolog. lib. IV. c. 21 q. 22.

²⁾ 3813. Myranden. dub. 3. An iis temporibus, quando 3^{tia} oratio in missis est ad libitum, ac ex jussu vel summi pontificis, vel Episcopi in missa debet apponi aliqua specialis oratio pro publica indigentia, videlicet contra Turcas, seu ad petendam serenitatem aut pluviam etc., haec oratio praescripta a summo pontifice, vel ab episcopo necessario ponenda sit in missis tertio loco et praetermittenda, quae ad libitum; — seu potius celebrans possit recitare tertiam orationem ad libitum, seu devotionis, et quarto loco, quae est praescripta de mandato pontificis, vel episcopi? R. „In casu

Nur in den Messen der *festi simplici*, der Ferien per annum, in den Privatvotivmessen und nicht privilegierten Seelenmessen ist der Ausdruck „or. ad libitum“ als or. votiva, oder ex devotione, in dem Sinne nämlich aufzufassen, daß es dem Celebranten freisteht, nebst den drei durch die Rubriken vorgeschriebenen Orationen und eventuell auch nebst der or. imperata und de Venerabili auch noch andere (bis fünf oder sieben) Orationen aufzunehmen oder auch nicht aufzunehmen. (Von diesem noch weiter unten.)

Uebrigens ist hier noch zu bemerken:

1. daß die or. ad libitum — sie mag nun als *Commemoratio communis*, oder als or. votiva zu wählen sein — immer aus dem vorgeschriebenen Missale genommen werden muß. Dieß aber kann geschehen sowohl aus den „orationes ad diversa“, als auch aus den „orationes pro defunctis“ und überhaupt aus jeder Messe, welche als Votivmesse zu gebrauchen erlaubt ist ¹⁾; also nicht aus den Messen de dominicis, feriis ²⁾, de Beatificatis dumtaxat . . ;

2. daß in den gewählten Orationen eventuell die Ausdrücke „natalitia“, „festivitas“, „solemnitas“ in „commemoratio“ oder „memoria“ verändert, und die Worte „annua“, „hodie“, „hodierna die“ ausgelassen werden müssen, weil sie, außer am betreffenden Feste, unpassend sind ;

3. daß, um Wiederholung derselben Heiligen-Namen zu vermeiden, nicht solche Orationen gewählt werden sollen, worin

proposito ad primam partem negative, ad secundam affirmative per modum praecepti et obligationis.“ S. R. C. 17. August. 1709.

¹⁾ 4119. Aquen. dub. 6. Quoties in missa 3^{ta} or. est ad libitum potestne dici de Sanctis, quorum missa est in Missali, vel de SSmo. Sacramento, aut de Patrono? R. „Tertia oratio dicenda ad libitum sacerdotis potest esse vel de Sancto vel de SSmo. Sacramento, vel de Patrono, de passione, de cruce etc. S. R. C. 2. Sept. 1741. Vergl. das Defret 3075. dub. 6 vom 2. Dezember 1684, wo die or. pro deff. der Wahl freigestellt werden.

²⁾ Nihil contineat (oratio) quod circumstantiis non congruat; ut v. gr. accideret, si sumeretur or. Dominicae Resurrectionis cf. Bouvry l. c. tit. IX. rub. 2. (2).

in einer früheren Oration bereits genannte Namen vorkommen. So sollen z. B., wenn die or. „A cunctis“ vorausgegangen ist, nicht mehr die oratio de Beata, de Petro et Paulo, de Patrono und auch nicht mehr die or. „Ecclesiae“ gewählt werden, letztere deshalb nicht, weil sie dieselbe Postulation enthält, wie die or. „A cunctis.“ — Endlich ist

4. noch zu bemerken, daß die Wahl der or. „pro se ipso sacerdote“ sehr entsprechend ist, außer der Celebrant feiert eine missa publica (principalis, conventualis, parochialis), zumal in Gegenwart eines Vorgesetzten: in diesem Falle wäre es indecent, wenn der Priester die or. „pro se ipso sacerdote“ wählen wollte; es würde sich vielmehr geziemen, der Communität oder eines öffentlichen Anliegens, oder des Vorgesetzten eingedenk zu sein.¹⁾

Die oratio „Ecclesiae“

steht immer an dritter Stelle, wenn an zweiter als oratio communis die de B. M. V. oder de spiritu sancto zu nehmen ist²⁾, und es kann an ihrer Stelle jedesmal die Oration für den regierenden Papst „Deus omnium fidelium“, wenn diese nicht ex alio titulo, z. B. als oratio imperata hinzukommen muß, gewählt werden. In der letzteren nennt man bloß den Namen des Papstes und nicht auch die zur Unterscheidung sonst noch beigesezte Zahl, z. B. famulum tuum Pium, nicht: Nonum.

¹⁾ cf. Guyetus, l. c. lib. IV. c. 21. q. 20.

²⁾ Dieß findet statt in festis semiduplicibus a Dominica in Albis usque ad Ascensionem Domini (excl.) und von der Octav der Epiphantie bis 3. Februar excl. (or. 2da „Concede“, resp. „Deus, qui salutis“, 3tia „ecclesiae vel pro Papa“), ferner in den Messen der Tage innerhalb der Octaven und der Vigilien mit Ausnahme der Vigil von Weihnachten und Pfingsten (or. 2da de B. M. V. verschieden je nach der Jahreszeit aus den betreffenden Votivmessen zu wählen, 3tia „Ecclesiae vel pro Papa“). — Innerhalb der Octaven der Muttergottesfeste, sowie auch in der Vigil und innerhalb der Octav von Allerheiligen ist die or. 2da nicht de Beata, sondern de Spiritu sancto „Deus, qui corda“, 3tia „Ecclesiae“ aus dem schon oben Seite 386 Nota 1 nach Gavantus angegebenen Grunde.

An zweiter Stelle (or. 2da) steht die or. „Ecclesiae vel pro Papa“ nur in den Tagesmessen der Ofter- und Pfingstwoche, vom Mittwoche angefangen, und in den Temporalmessen der Passionszeit, wenn sie nicht etwa durch eine Commemoratio specialis verdrängt wird. Die genannten Messen haben nämlich an sich nur zwei Orationen ¹⁾, außer es ist die Commemoratio de Venerabili oder etwa noch eine or. imperata beizufügen. —

Außer den orationes communes sind für besondere Veranlassungen durch die Bestimmungen der Kirche (ausgesprochen in den Decreten der Congregation der Riten) noch besondere Orationen vorgeschrieben, nämlich: die oratio de Sanctissimo während der Exposition und die Orationen in anniversariis Creationis et Coronationis Papae et Electionis et Consecrationis Episcopi.

Was zuerst

die oratio de Sanctissimo

anbelangt, so ist vor Allem zu beachten, ob die Aussetzung des Allerheiligsten, während welcher die Messefeier stattfindet, eine publica oder bloß eine privata ist. ²⁾

¹⁾ Valet hic ea ratio, quam affert Durandus in Dominica de Passione, in qua cessant Commemorationes Sanctorum in officio: ut scilicet nostra intentio feratur in Christum solum, spes nostra eleuetur ad unicum ejus singulare refugium. Addimus igitur in tempore passionis, paschatis et pentecostis aliam orationem tantum pro ecclesia, vel pro papa, pro quibus praecipue orandum, nullo alio mediante avvocato, neque B. Virgine, qui Christus et Spiritus sanctus sunt tunc temporis supremi et unici advocati nostri.“
Gavantus apud Bouvry l. c. rub. 8.

²⁾ Man unterscheidet nämlich in der Form der Exposition zwei Arten, d. i. die forma privata und die forma publica und pflegt nach dieser Form die Exposition selbst eine privata oder publica zu nennen. — Die forma privata besteht darin, daß, nachdem sechs Lichter am Altare angezündet sind, ein Priester den Tabernakel öffnet und das Ciborium, oder die verhüllte Monstranz sichtbar werden läßt, ohne jedoch das allerheiligste Sakrament hervorzunehmen oder auf einen erhöhten Platz zu stellen „dummodo sanctissimum Sacramentum e tabernaculo non extrahatur et

Ist die *Expositio* eine publica, so ist bezüglich der Einlegung der *Collecte de Venerabili* wieder zu unterscheiden, ob die Messe am *Expositions-Altare* selbst und solenn (wenigstens *cantata*), oder aber an einem anderen Altare celebrirt und ferner, ob die *Exposition* aus Anlaß des vierzigstündigen Gebetes abgehalten werde oder nicht.

Demnach ist die *Commemoratio de Sanctissimo* entweder geboten, facultativ oder verboten.

Geboten ist sie

a) in allen solennen (wenigstens gesungenen) Messen, welche während einer *Expositio publica* am Aussetzungsaltare selbst gefeiert werden und zwar (mit einziger Ausnahme des Festes SSmi. Cordis Jesu) an allen Festen und Tagen auch I. Cl.¹⁾;

velatum remaneat, ita, ut sacra hostia videri non possit. S. C. C. 17. Aug. 1630). Eine solche Art der *Exposition* kann vom Rector einer jeden Kirche vorgenommen werden, ohne daß es dazu der vorherigen Erlaubniß seitens des Bischofes bedürfte. Dieselbe ist in Italien, namentlich in Rom sehr gebräuchlich, wo man z. B. um Hilfe für einen Kranken, oder Beistand in einer anderen Noth zu erlangen, oder bei besonderen Anliegen Einzelner gemeinschaftliche Gebete in der Kirche vor dem in solcher Weise exponirten h. Sacramente anstellt. — Die *forma publica* dagegen ist immer dann vorhanden, wenn die Monstranz oder das Ciborium aus dem Tabernakel hervorgenommen und auf einen erhöhten Platz (in throno) gestellt, oder erstere in der Tabernakelnische unverhüllt dem Volke dargestellt wird. Diese Art der *Exposition* darf kein parochus vel rector ecclesiae propria auctoritate vornehmen, sondern es ist dazu in jeder Kirche, auch in wie immer exemten Regularkirchen die *licentia episcopi ordinarii* erforderlich. S. R. C. 18. Dec. 1647; 6. Mai. 1673. etc. (Pastoralblatt, Münster I. Jahrg. Nr. 7 p. 76). Diese Erlaubniß kann der Bischof durch allgemeine Verordnungen oder durch specielle Bestimmungen schriftlich oder mündlich geben; sie muß jedoch ausdrücklich gegeben sein, weil eine *licentia praesumta* nicht hinreicht. Nur wenn Aussetzungen herkömmlich, dem Bischofe bekannt und von ihm zugelassen sind, dann bedarf es keiner speciellen ausdrücklichen Erlaubniß mehr.

¹⁾ 4049. Brugen. dub. 8. „An, dum missa cantatur coram venerabili Sacramento in Altari exposito debeat fieri *Commemoratio de Venerabili* ante omnes alias *Commemorationes*, an post omnes orationes de praecepto dicendas? Item: An eadem *Commemoratio* possit, vel debeat fieri in festis

b) in jenen solennen Messen aber, welche nicht am Expositions-Altare celebrirt werden, so wie in allen stillen Messen (*missis lectis*) — diese mögen nun am Expositions-Altare selbst oder an einem anderen Altare gefeiert werden — ist die Commemoratio SSmi. wohl geboten, aber nur unter der Voraussetzung, daß die Exposition aus Anlaß des vierzigstündigen Gebetes stattfindet und nur in duplici majori und minori und an jedem Tage und Feste mit gleichem oder geringerem Ritus. Dazu ist jedoch zu bemerken, daß dieses Gebot strenge nur für die Kirchen Rom's und für alle jene Kirchen gilt, in welchen die für das vierzigstündige Gebet erlassene Clementinische Instruction angenommen und vorgeschrieben ist.¹⁾

I. & II. Cl.?" R. „Esse faciendam Commemorationem de Sacramento post alias omnes orationes de praecepto et in missis solemnibus celebrandis in festis I. & II. Cl. esse eandem Commemorationem faciendam sub unica conclusione.“ S. R. C. 23. Junii 1736 & 16. Febr. 1737 ex decr. 4056 dub. 8.

1) 3075. Ord. Can. reg. Later. dub. 4. „Quaeritur, an in missa privata de Sancto duplici, vel semiduplici, de quo tali die fit officium, facienda sit Commemoratio de SSmo. Sacramento exposito occasione 40 horarum?“ R. „Posse, sed omittendam in festis I. & II. Cl.“ S. R. C. 2. Dec. 1684. In diesem Decrete gebraucht die Congregation der Riten zwar den Ausdruck „Posse“, wodurch die Einlegung der Commemoratio de Venerabili in den Privatmessen während des vierzigstündigen Gebetes nicht geboten, sondern dem Belieben des Celebranten überlassen wird. Es ist jedoch zu beachten, daß dieses Decret schon vor der Promulgation der Instructio Clemens XI. (vom 21. Jänner 1705) erlassen wurde. Die Clementinische Instruction aber enthält im §. XVII. folgende Vorschrift: „Nelle altre messe private correnti si aggiungerà dopo le prescritte della rubrica l'orazione del Sacramento, così commandando la Santità di nostro Signore. Dazu bemerkt Garbellini in seinem Commentar zur Clementinischen Instruction (§. XVII. n. 21): „Lex simplex est et absoluta, nullum ponit discrimen, nullam limitationem: „Nelle altre messe private correnti si aggiungerà“ etc. „Verum non ideo sequitur, quod indistincte hujusmodi missae possint commemorationem admittere, sed subintelligitur conditio, quamvis non verbis expressa, dummodo ritus et officii qualitas id permittant. Etenim festa duplicia I. & II. Cl. hujusmodi commemora-

Facultativ ist die *Commemoratio Sanctissimi*, d. i. sie kann nach Belieben des Celebranten, in den eben unter b) genannten Messen und Tagen, entweder gemacht werden oder auch unterbleiben, wenn die Aussetzung zwar öffentlich, aber nicht bei Gelegenheit des vierzigstündigen Gebetes geschieht, oder wenn auch bei Gelegenheit des vierzigstündigen

tiones addi non sinunt, ut jam declaraverat S. R. C. „in una Can. Regul. Later. 2. Dec. 1684.“ quippe ad dub. 4. (sich oben) respondit: „Posse, sed omittendam in festis I. & II. Cl. „A praesenti decreto“ (ait Cavalerius tom. IV. cap. 7 decr. 35. n. 1) „dispositio Instructionis Clementinae limitationem recipit pro festis I. & II. Cl.“ Verumtamen quoad alios dies non impeditos post editam Instructionem non est amplius in arbitrio sacerdotum, illam addere vel omittere, ut significat dictio „Posse,“ qua utitur decretum, sed pro ecclesiis Urbis est in praecepto; nam positivum mandatum secumfert diversa dictio Instructionis, nempe „si aggiungerà“. Alibi tamen — quoniam, ut alias notatum est, pro aliis ecclesiis Instructio praeceptiva non est, sed directiva — juxta diversum ecclesiarum morem, eadem commemoratio fieri poterit, vel omitti, salva semper limitatione, quoad duplicia I. vel II. Cl., quatenus obtineat. (23.) Numquid autem omnia duplicia I. & II. Cl. excipiuntur a regula? Attende decretorum verba! Non enim in his occurrit dictio tantum „duplicia“, verum alia „**fest**a duplicia.“ Id circo limitatur exceptio ad **fest**a Sanctorum, quae celebrantur sub ritu dupl. I. vel II. Cl.: non autem extendenda est ad **Dominicas** I. vel II. Cl., quae plures orationes admittunt, aut ad alia quaecunque officia privilegiata, quae licet ferialia sint, excludunt tamen etiam duplicia I. Cl. Siquidem horum privilegium in eo residet, ut non sint omittenda, etiamsi incidant cum festis I. vel II. Cl., quae propterea sunt transferenda: caeterum, quoad ritum illis cedunt et multo inferiori peraguntur. Quare, sicuti eorumdem missa plures orationes et Commemorationes admittit, nec respuit collectas ex Superiorum mandato addititias; ita etiam non rejicit illam de SSmo. Sacramento, ubi est oratio 40 horarum. (24) Id verum est; nihilominus addit Cavalerius (l. c. n. 3): „Ab hac tamen lege lubentes excipimus Dominicam Palmarum atque Vigiliam Pentecostes, non ob privilegium contra festa quaecunque, sed quia earum missa per rubricas adeo donata est privilegio unicae orationis, ut etiam occurrentium simplicium commemorationem expellat, — non leve utique argumentum pro exclusione commemorationum aliarum omnium arbitrararum et de mandato, ac per consequens etiam illius de SSmo. Sacramento.“ — Auctoris sententia fines privatae opinionis non excedit, etiamsi valida innitatur ratione: modo tamen robur acquirit et certa evadit postquam S. R. C. omnem quaestionem solvit.

Gebetes, so doch in solchen Kirchen, in welchen die Clementinische Instruction nicht angenommen und vorgeschrieben ist.¹⁾

Anmerkung. Die Commemoratio Sanctissimi ist sogar, wenn auch keine Exposition stattfindet, vorgeschrieben in jenen Aemtern, auf welche unmittelbar entweder eine Prozession mit dem Allerheiligsten folgt, oder in wel-

Etenim in Aquen. 3. Mart. 1761, proposito dubio: „In missa“ Vigiliae Nativitatis haec verba, quae post collectam leguntur: „et dicitur haec oratio tantum“ — excluduntne orationes a Superiore praeceptas, v. gr. pro pace, „pro aëris serenitate etc.“ S. R. C. respondit: „In missa Vigiliae Nativitatis debent omitti orationes a Superiore praeceptae, v. gr. pro pace, pro aëris serenitate etc. — Ob paritatem rationis decretum comprehendit etiam Dominicam Palmarum ac Vigiliam Pentecosten, in quibus proinde, ut in Vigilia Nativitatis Commemoratio SSmi. Sacramenti omitti debet.

¹⁾ 4119. Aquen. dub. 5. Potestne fieri commemoratio de SSmo. Sacramento in missa de festo duplici coram ipso exposito celebrata, dummodo festum non sit I. vel II. Classis? R. „Commemorationem de SSmo. Sacramento **posse** fieri in missa de festo duplici, non tamen I. vel II. Cl.“ S. R. C. 2. Sept. 1744; 4181. Varsavien. dub. 9. Cum in insigni regia ecclesia Varsaviensi quotidie cantetur in Capella Crucifixi missa votiva de SSma. Trinitate cum expositione SSmi. in pyxide, ac in aliis etiam ecclesiis contingat saepius cantare, seu legere missas votivas, seu de die etiam ante Sanctissimum expositum in pyxide; — utrum in his missis debeat fieri Commemoratio de SSmo.? R. „Commemoratio de SSmo. Sacramento in missis privatis **poterit** fieri, quando ejus expositio fiat ex **publica** causa.“ dub. 10. Cum in Polonia frequenter fiant Expositiones SSmi. publice in majori Altari et praeter missam solemnem dicantur etiam missae privatae ad idem Altare majus et ad alia Altaria minora, durante Expositione SSmi., an debeat fieri Commemoratio de eodem SSmo. Sacramento? R. „**Poterit** fieri commemoratio de SSmo. Sacramento, durante Expositione.“ S. R. C. 7. Mai 1746. — Garbellini stellt in seinem bereits angeführten Commentar zur Clementinischen Instruction §. XVII. n. 33 die Frage auf: Num hae (sc. missae privatae) admittere debeant commemorationem SSmi. Sacramenti publice expositi, sed non pro oratione 40 horarum? und antwortet, wie folgt: „**Posse** fieri“ respondet S. R. C., sed non in festis I. vel II. Cl., ut supra notatum est: unde patet, id relinqui in arbitrio celebrantis, cum dictio „posse“ facultativa sit, non praeceptiva. Imo et facultas extenditur etiam ad expositiones cum pyxide velata, si hae fiant pro gravi causa et publico ecclesiae bono, ut S. R. C. respondit in Varsavien. ad dub. 9 & 10. 7. Mai 1746.

dem eine große Hostie zur gleich darnach stattfindenden Exposition in der Monstranz consecrirt wird.

decr. 4200. Lisbonen. Utrum in ecclesiis minoribus parochialibus et filialibus, in quibus non invenitur sufficiens ministrorum numerus et ornamentorum copia, ut valeat in propria die, seu dominica infra octavam Festum SSmi. Corp. Chr. cum debita solemnitate celebrari, possit fieri processio in quacunque dominica post octavam ejusdem festi cum missa de tempore occurrenti et commemoratione SSmi?

R. „Ubi processio SSmi. Sacramenti in ejus festo die, vel per octavam, ea qua decet solemnī pompa nequiverit haberi, designabit Episcopus pro suo arbitrio et prudentia unicuique ecclesiae aliquam ex sequentibus dominicis, in qua, celebrata missa cum commemoratione SSmi. Sacramenti, juxta rubricarum praescriptam formam, solēnis illius processio peragi possit. S. R. C. 8. Mai. 1749.

decr. 4561. Pisauren. dub. 2. In tertia dominica cujuslibet mensis, ex antiqua consuetudine in solēni missa duae consecrantur hostiae, quarum una in usum sacrificii, altera pro publica veneratione in Ostensorio collocatur, confectaque celebratione processionaliter per ecclesiam gestatur. Cum vero tempore Quadragesimae et Adventus supplicatio per ecclesiam omittatur ex eo, quod praefato tempore scamnis referta ipsa reperiatur, pro commoditate populi ad audiendum verbum Dei accurrentis, dubium propositum est: An omissa in casu supplicatione, commemoratio Sanctissimi Sacramenti in missa solēni debeat omitti? R. „Commemorationem SSmi. Sacramenti in praefata missa solēni faciendam esse, licet accidentaliter omittatur Processio. S. R. C. 15. Mai. 1819. — Gardellini gibt zu diesem Decrete folgenden Commentar: „Cum missa celebretur pro exponendo augustissimo Eucharistiae Sacramento, cumque in ea duae consecrentur hostiae, altera pro sacrificio, altera pro expositione facienda post missam, plane consequitur, in eadem legendam esse collectam de Sacramento. Nemo est, qui de hoc quaestionem moveat. Plura sunt S. R. C. decreta, quae pro hujusmodi missa certas dant regulas omnino servandas: praecipue vero „in Fanen.“ 6. Decemb. 1653: siquidem a sodalitate SSmi. Sacramenti qualibet 3tia dominica in singulis mensibus supplex instruebatur agmen ad sacram circumferendam Eucharistiam. Excitata controversia, num, quae praecedebat, missa cantanda esset de dominica cum commemoratione Sacramenti, vel potius de Sacramento cum commemoratione

dominicae? dubium delatum fuit ad S. R. C., quae illud diremit, respondens: „Missam in dicto casu celebrandam esse de dominica, seu de festo duplici, si in illa die occurrat, cum commemoratione SSmi. Sacramenti ad formam rubricarum Missalis.“ Huic autem loci abs re non est percontari, quonam in loco haec collecta ponenda sit? Huic dubio per eandem S. C. provisum fuit, data regula, quod commemoratio SSmi. Sacramenti fiat post omnes orationes de praecepto et in dupl. I. vel II. Cl. unienda sit orationi festi sub unica conclusione, vel orationi dominicae, si in ea occurrat festum I. vel II. Cl. — Ita in Burgen. 23. Jun. 1736 — in Aquen. 3 Mart. 1661. etc. — Quid autem, si post missam non sequatur processio? Eritne hoc in casu omitenda commemoratio? Cur dubium hoc ponatur, non video; cum nulla occurrat dubitandi ratio; quippe commemoratio fit non ex causa processionis, quae extrinsecam auget solemnitatem, sed ex motivo venerationis debitae SSmo. Sacramento, quod palam fidelium oculis adorandum exponitur, vel statim post missam collocetur in throno, vel processionaliter circumferatur. (Gardell. decreta authentica Volum. III, pag. 143.)

Verboten endlich ist die Commemoratio Sanctissimi

a) in festis dupl. I. & II. Cl., am Palmsonntage und an den Vigilien von Weihnachten und Pfingsten und zwar in den Aemtern nur an jenen Altären, an welchen die Aussetzung nicht stattfindet — in den stillen Messen aber an allen Altären und unter allen Umständen, die Aussetzung mag nun aus Anlaß des vierzigstündigen Gebetes oder aus einem anderen Grunde geschehen. (cf. decr. S. R. C. 2. Sept. 1741; 2. Dec. 1684.);

b) in den Messen de SSmo. Corde Jesu findet die Einlegung der oratio de SSmo. nie statt, die Exposition mag nun eine publica oder privata sein.¹⁾ — Ebenso unterbleibt diese Oration

¹⁾ 4731. Ostunen. An in missa solemni de sacratissimo Corde Jesu (ante Sanctissimum Sacramentum solemniter expositum) apponi debeat commemoratio Sanctissimi Sacramenti? R. „Commemorationem in casu omitendam.“ S. R. C. 6. Sept. 1834.

c) an was immer für einem Tage und in jeder Messe, so oft die Exposition bloß eine privata ist ¹⁾.

Was endlich im Besonderen noch die Stellung (Reihenfolge) und den Schluß der Commemoratio de Venerabili anbelangt, so ist zu unterscheiden: a) ob dieselbe bei Gelegenheit des nach der Elementinischen Instruction abgehaltenen vierzigstündigen Gebetes anstatt der feierlichen Motivmesse an den für diese gehinderten Tagen, oder aber b) bei anderen Gelegenheiten wegen einer expositio publica in genere stattfinden soll.

a) Im ersten Falle wird die commemoratio Sanctissimi mit der Oration der Tagesmesse sub unica conclusione verbunden, worauf die übrigen durch die Rubriken vorgeschriebenen Commemorationes speciales und communes mit dem zweiten Schlusse folgen.²⁾ Wenn also z. B. das vierzigstündige

¹⁾ Si expositio in pyxide fiat, ob causam privatam, puta, ob infirmitatem, aut tribulationem alicujus privatae personae, facienda non erit commemoratio, bene vero, si expositio fiat pro publica causa. Ad-dam ego: nec faciendam esse, etiamsi Sacramentum exponatur cum Ostensorio, sed velato sub umbella ex causa privata. Eadem quippe occurrit ratio, si ad faciendam commemorationem intercedat oportet causa publica. Gardellini. Coment. in Instruct. Clem. §. XVII. n. 53.

²⁾ 3800. Camerinen. dub. 2. An collecta SSmi. Sacramenti in expositione 40 horarum, vel quando dicitur in omnibus tertiis dominicis mensis, dici debeat primo loco post orationem missae currentis, vel ultimo loco post alias orationes? R. „Servandum esse, quod praescribitur in novissimo folio Instructionis pro publica oratione 40 horarum de mandato SSmi. Domini nostri anno 1705 edito, num. 10, §. „Nell' altare“, si agitur de missa solemni; — (si autem agitur de privata, habetur pariter in eisdem folio et num., §. „Non si celebrino“, et quomodo regulari debeat collecta, de qua agitur, juxta praescriptum rubricae, quae est 8 in ordine, tit. de Commemorationibus“) S. R. C. 25. Mart. 1709.

Der §. „Nell' altare“, worauf die Congregation der Riten verweist, ist der XII. der Elementinischen Instruction und lautet in lateinischer Uebersetzung (Mühlbauer, decreta authentica. Tom. III. p. II. in fine) wie folgt: „In altari, ubi est expositum SS. Sacramentum, nulla alia celebretur missa, praeter solemnem in expositione et repositione. Hisce diebus praeter conventualem (in ecclesiis, in quibus datur obligatio, eam cantandi), celebretur

Gebet in den drei letzten Fastungstagen nach der Vorschrift der Clementinischen Instruction abgehalten werden soll, so darf

post Nonam missa SSmi. Sacramenti votiva pro re gravi, exceptis tamen omnibus dominicis I. aut II. Cl., et omnibus diebus, in quibus, juxta calendarium tam universale, quam particulare illius ecclesiae, in qua fit expositio, pariter fit officium I. aut II. Cl., item excepta feria IV. Cinerum, feria 2, 3 & 4 majoris hebdomadae, omnibus diebus per octavas Paschae et Pentecostes, atque per octavam Epiphaniae; — in hisce dominicis, aliisque diebus et feriis exceptis canetur missa conventualis (i. e. de die vel festo currente) cum adjuncta oratione SS. Sacramenti **sub unica conclusione**: quae omnia in omnibus ecclesiis tum saecularium, tum regularium servabuntur.“ Nach dieser ganz deutlichen Vorschrift der Clementinischen Instruction ist somit an den gehinderten Tagen immer die Collecte de Venerabili mit der Tagescollecte sub unica concl. zu verbinden. Es fragt sich aber, ob nicht etwa an den privilegierten Sonntagen (I. & II. Cl.) und Ferien (Aschermittwoch und ersten drei Tage der Charwoche) in jener solennen Messe, welche während des vierzigstündigen Gebetes die Stelle der feierlichen Botivmesse vertreten soll, die Commemorationes communes, die sonst an zweiter und dritter Stelle zu beten sind, hinweggelassen werden sollen, so, daß die mit der Tagescollecte verbundene Collecte de Venerabili als oratio unica erscheine, wie dieß dem Charakter der solennen Botivmesse (cf. Th. IX. rub. 14) entsprechend ist? Darauf antwortet Janssens (cf. Bouvry. Pars III, Sect. II. Append. ad Tit. IX. 2.): „Dum missae illius (sc. dominicae, feriae) oratio et illa de Venerabili, vel de pace, aut alia (prout missa alioquin votive dicenda exigit) sub una conclusione est recitata, debent sub distincta conclusione superaddi aliae orationes, illa die in missa 2^{do} et 3^{tio} loco praescriptae . . . Ratio est, quod illis casibus missa praescribatur, quae illa die occurrit et quidem dicenda prout jacet, ac si non . . . essent preces 40 horarum (seclusa oratione addenda sub prima conclusione). Adeoque dicenda est missa cum omnibus commemorationibus, et cum caeteris juxta rubricas, illa die in missa dicendis. Per hoc autem, quod celebranti ordinetur, ut ad collectam missae substantialem addat aliam sub unica conclusione, non praescribitur ei, aut indulgetur, ut numerum orationum, per rubricas praescriptum, diminuatur, aut simpliciter omitat. Verba „unica conclusione“ excludunt quidem distinctam seu secundam conclusionem ab oratione de Venerabili, non vero ab aliis orationibus, quae sunt in eadem missa vel ratione occurrentiae, vel ratione temporis 2^{do}, vel 3^{tio} loco dicendae.“ Dazu sagt Bouvry (l. c.): Missa diei praefertur missae votivae, qua magis privilegiata, ac proinde non est censenda induere indolem missae votivae, sed propriam servare, non solum quoad Gloria et Credo, sed etiam quoad numerum orationum. De Gloria et Credo notanda veniunt sequentia verba Gardellini (Comment.

am ersten dieser Tage, der eine dominica II. Cl. ist (Quinquagesimä) keine feierliche Votivmesse celebrirt, aber es soll die Commemoratio de Venerabili mit der Oratio des Sonntages sub unica conclusione an erster Stelle gebetet und darauf die or. communis „A cunctis“ und 3^{ia} ad libitum unter dem zweiten Schlusse beigefügt werden. — Fällt auf einen Sonntag per annum, an welchem das vierzigstündige Gebet gehalten wird, ein festum I. vel II. Cl., so wird in der feierlichen Messe am Aussetzungsaltare, welche die Stelle der solennen Votivmesse vertritt, die Collecte de Venerabili mit der Fest-Oratio sub unica concl. zuerst und dann die Commemoratio dominicae mit den übrigen, in solennen Messen an den Festen I. und II. Cl. durch die Rubriken vorgeschriebenen Orationen gebetet;

b) Findet die Expositio publica nicht aus Anlaß des vierzigstündigen Gebetes, sondern aus einem anderen Grunde statt, so ist die Collecte de Venerabili einzulegen auch in festis dupl. I. & II. Cl., am Palmsonntage und an den Vigilien von Weihnachten und Pfingsten, aber nur in den solennen (wenigstens gesungenen) Messen, welche am Expositionsaltare selbst gefeiert werden und zwar sub unica conclusione mit der Collecte der Tagesmesse ¹⁾),

ad Instr. Clem. §. XII. n. 10): „Equidem, ait, talis missa succedit loco missae votivae sollemnis pro re gravi, quae exigit tam Gloria, quam Credo: sed non ideo consequitur, quod idem servandus sit ritus in missa de die, si hujus qualitas impedimento est, ne votiva dicatur; quae tamen, cum ex indultu sit et extra ordinem, nil commune habet cum officio diei, nec proinde potest ritum missae, respondentis officio alterare.“ Sowie aber im Ritus der Tagesmessen deshalb, weil sie an den privilegirten Sonntagen und Ferien anstatt der an diesen gehinderten solennen Votivmessen gefeiert werden, hinsichtlich des Gloria und Credo nichts geändert werden darf, ebenso darf auch (seclusa oratione de Venerabili addenda sub prima conclusione) in den Orationen keine weitere Aenderung vorgenommen werden. Und was von den Messen der Sonntage I. & II. Cl. und der privilegirten Ferien gilt, das gilt in gleicher Weise auch von den Messen der Festtage I. & II. Cl. (cf. Garbellini l. c. §. XII n. 9.)

¹⁾ cf. decr. S. R. C. 23. Junii 1756. dub. 8; 16. Febr. 1757. dub. 8. Vergl. ferner oben Seite 395 Note 1). Garbellini in Instr. Clem. §. XVII.

wenn in dieser keine speciellen Commemorationen vorkommen. Kommt aber in der Tagesmesse eine Commemoratio specialis vor, so wird die Collecte de Venerabili auch in dupl. I. & II. Cl.¹⁾ sub distincta conclusione nach den übrigen durch die Rubriken vorgeschriebenen Orationen aufgenommen.

Sub distincta conclusione soll die Einlegung der Collecte de Venerabili ferner geschehen in jenen Aemtern, welche nicht am Altare der Aussetzung celebrirt werden, und in allen stillen Messen, diese mögen nun am Aussetzungs-Altare selbst oder an anderen Altären gelesen werden, und zwar an allen Festen und Tagen, an welchen die Einlegung der Commemoratio de Venerabili in den genannten Aemtern und Messen überhaupt geboten oder gestattet ist. Diese Einlegung geschieht übrigens nach den von den Rubriken vor-

n. 24. 29—52. und Bouvry l. c. „Notari potest, unicam conclusionem in casu demandari ut, quantum fieri potest, servetur solemnitas, cujus gratia unica recitatur oratio in missis solemnioribus: per unicam enim conclusionem quasi dissimulatur pluralitas orationum. Idem ac de dupl. I. vel II. Cl. resolvendum est de Vigiliis Nativitatis Domini et Pentecostes, de Dominica Palmarum et de Votivis solemnibus.“

¹⁾ 4299. Aquen. dub. 6. Cum decret. diei 25. Junii 1736 praecipit, ut in missa I. et II. Cl. coram SSmo. Sacramento cantata commemoratio ejusdem SSmi. Sacramenti fiat sub unica conclusione, estne intelligendum de festis etiam in die dominica occurrentibus? Tunc commemoratio SSmi. Sacramenti cui orationi conjungenda? nonne orationi dominicae? R. „Quando missa cantatur coram SSmo. Sacramento in festis I. Cl. occurrentibus in dominica, commemoratio SSmi. Sacramenti conjungenda est commemorationi dominicae.“ S. R. C. 5. Mart. 1761; — 4595. Ord. Min. S. Francisci in Regno Portugalliae dub. 8. An commemoratio SSmi. Sacramenti ob ejus expositionem in dupl. I. et II. Cl. debeat uniri cum oratione missae sub unica conclusione, quando insimul concurrunt aliae commemorationes de praecepto, aut de feria majore? R. „Uniendam esse in fine aliarum commemorationum de praecepto.“ S. R. C. 18. Decemb. 1779. Die übrigen, außer den Festen I. & II. Cl. oben noch genannten Tage, nämlich der Palmsonntag und die Vigilien von Weihnachten und Pfingsten, kommen hier nicht in Betracht, weil sie das Privilegium des Ausschlusses jeder Commemoratio specialis und communis in der Messe besitzen.

geschriebenen Orationen (speciales & communes), aber vor der oratio imperata a Superiore, und es darf deßhalb keine andere Oration, die der Vorschrift gemäß in den betreffenden Messen aufzunehmen ist, ausgelassen werden.¹⁾

Die oratio in diebus anniversariis electionis, seu creationis et coronationis Papae et consecrationis Episcopi.

An den Jahrestagen der Creation und Coronation des regierenden Papstes muß in der ganzen Kirche, und am Jahrestage der Wahl und Consecration²⁾ des Bischofes muß in der

¹⁾ „S. R. C. (in Camerin. die 23. Mart. 1709) interrogata: An collecta SSmi. Sacramenti in expositione 40 horarum, vel quando dicitur in omnibus tertiis dominicis mensis, dici debeat primo loco post orationem missae currentis, vel ultimo loco post alias orationes? probe distinguens inter missam solemnem et privatas, servandam esse Instructionem Clementinam edixit, ac propterea quoad privatas ordinem a rubrica (Tit. de commemorationibus §. 5.) praescriptum, ubi dicitur, quod orationes assignatae dicantur ante orationes votivas; ut enim ait Gavantus ad hunc rubricae locum: „Praecedunt quaecunque orationes, quae ab ecclesia certum habent locum. — Quamobrem in missis privatis prius legendae erunt nedum Commemorationes dominicae, Octavarum, Vigiliarum, Simplicium, si quae occurrunt; sed etiam, quae juxta temporum contingentiam a rubricis demandantur, licet in arbitrio sit sacerdotis, unam potius, quam aliam ex praescriptis seligere: deinde vero ultimo loco illa de SSmo. Sacramento. Si quidem commemorationes (a rubricis) praescriptae pertinent ad missam diei; hinc primum ac nobiliorem locum assequi debent, relate ad Commemorationem Sacramenti, quae est addititia, et quamquam ex mandato non omittenda non pertinet ad officium diei, nec subrogari potest alteri a rubrica praescriptae, et ne tertiae quidem, quae quandoque ad libitum assignatur. — Quodsi e Superiorum mandato alia sit addenda, oratio illa de Sacramento antecellit: primumque occupare locum debet post praescriptas a Rubrica, quemadmodum jubet Instructio verbis illis: „dopo le prescritte dalla rubrica.“ (cf. Gardellini l. c. §. XVII. n. 25, 26, 28.)

²⁾ 4119. Aque. dub. 11. Si episcopus non sit primum consecratus pro ecclesia, cui praeest, sed pro alia, a qua ad praesentem fuerit translatus, missa, quae habetur in missali, quandom dicenda erit? In die Consecrationis, an in Nominationis, an Translationis? R. „De episcopo translato celebranda est missa in

betreffenden Diöcese von allen Priestern des Sacular- und Regularclerus in jeder Messe, welche nicht de Requiem gehalten wird, die Oratio für den Papst und beziehungsweise für den Bischof („Deus omnium fidelium pastor“) de praecepto eingelegt werden.¹⁾

Diese Commemoration unterbleibt nur an jenen Tagen, welche das Privilegium unius orationis haben, nämlich: am Palmsonntage, an den drei letzten Tagen der Charwoche und an den Vigilien von Weihnachten und Pfingsten, sowie auch an allen Festen dupl. I. Cl.

An allen anderen Tagen aber — also: in festis duplicibus II. Cl., an allen Sonntagen (mit einziger Ausnahme des Palmsonntages) auch I. & II. Cl., nämlich auch an den Advent- und Fastensonntagen, am Sonntage Septuagesimä, Sexagesimä und Quinquagesimä und am Passionssonntage, ferner in dupl. majori et minori und an allen anderen Festen

ecclesia, cui fuit ultimo loco praepositus, recurrende die, quo Papa eum tali ecclesiae praefecit. Exemplum habetur in electione summi Pontificis, festumque hujusmodi erit annuntiandum cum termino „Translationis“ S. R. C. 2. Sept. 1741.

¹⁾ 4928. Baltimoren. dub. in fine. Utrum in anniversariis creationis et coronationis summi pontificis, pro tempore regnantis, in universa ecclesia dici possit, vel debeat in missa oratio „Deus omnium fidelium“? Et quatenus affirmative, an haec oratio dicenda sit in festis I. vel II. Cl.? R. „Collecta pro summo pontifice in diebus creationis et coronationis dici **debet**, et sub unica conclusione in diebus II. Cl.“ S. R. C. 22. Mai 1841. — 4777. Tridentina. dub. 11. An in diebus anniversariis electionis et consecrationis summi pontificis collecta in missa adjungenda pro Eodem sit de praecepto? R. „Affirmative.“ S. R. C. 12. Mart. 1836; — 4746. Namurcen. dub. 7. An occurrente die anniversaria consecrationis Episcopi facienda est a sacerdotibus omnibus per totam dioecesim vel solum in Cathedrali, commemoratio ejusdem consecrationis in missa? R. „Juxta praxin et decr. in Portugallen. (n. 4421. dub. 3) die 17. Septemb. 1785. per universam dioecesim in omnibus missis, praeterquam in solemnibus dicenda in Cathedrali et collegiatis ecclesiis, in quibus post Nonam dicenda est missa cantata ejusdem anniversarii.“ S. R. C. 23. Mai 1835.

und Tagen gleichen und minderen Ranges — wird sie genommen und zwar in festis **dupl. II. Cl. sub unica** conclusione mit der Collecte der Tagesmesse, wenn in dieser keine Commemoratio specialis vorkommt; sonst aber, d. i. wenn in der Messe de festo **dupl. II. Cl.** eine Commemoratio specialis vorkommt, und in den Messen der übrigen Feste und Tage immer **sub distincta** conclusione nach den übrigen vorgeschriebenen Commemorationes speciales et communes.¹⁾

Außer den durch die Rubriken des Missales und durch die Decrete der Congregation der Riten legaliter, ein für allemal für die Messfeier vorgeschriebenen Orationen kann der Papst für die ganze Kirche und auch der Bischof für seine

¹⁾ 4911. Mechlinien. dub. 3. Quid sit agendum in missa solenni tam in ecclesia Metropolitana, seu Cathedrali, quam in aliis ecclesiis dioeceseos, quando dies anniversaria consecrationis Episcopi incidit in feriam V. in Coena Domini . . vel in Sabbatum Sanctum? Item, an liceat in omnibus missis, tam cantatis, quam leetis privatis addere commemorationem pro Episcopo si dies anniversaria ejus consecrationis incidat in dominicam aliquam ex privilegiatis I. Cl., quae unicam tantum admittunt orationem, vel festum I. aut II. Cl. — et quatenus affirmative, — an debeat illa commemoratio uniri orationi diei sub unica conclusione, vel dici sub distincta conclusione? R. „Commemoratio anniversarii locum habet tantum in dominicis, et duplicibus II. Cl. sub unica conclusione, in reliquis omittenda.“ S. R. C. 12. Sept. 1840; — 4421. Portugallen. dub. 3. Quomodo celebranda est dies anniversaria Consecrationis Episcopi, si occurrat in die duplici minori? Ratio est dubitandi, quia duplex minor non est de solemnioribus memoratis in decreto S. R. C. 4. Aprilis 1705 (sc. Dominica I. Cl., dies infra hebdomadam majorem, dies S. Paschae, Pentecostes, Nativitatis Domini vel alius dies solemnior), nec de feriatis juxta Ceremoniale Episcoporum lib. 2. cap. 35. R. „In die consecrationis Episcopi, occurrente officio duplici . . in missis privatis post alias (sc. commemorationes), si occurrant, faciendam commemorationem consecrationis cum collecta „Deus omnium fidelium“, post Nonam (in ecclesia cathedrali) celebrandam missam solemnem pro electione vel consecratione Episcopi cum Gloria, Credo et Praefatione communi.“ S. R. C. 17. Sept. 1785.

Diöcese die Hinzufügung einer oder mehrerer Orationen in besonderen Fällen anordnen.¹⁾ Geschieht dieß, so nennt man eine solche Oration

die oratio imperata

sc. a Superiore imperata, zum Unterschiede von der a rubrica oder durch die Decrete der Congregation der Riten praescripta. Da aber die Anordnung einer solchen Oration selten durch den Papst, sondern meistens durch den Episcopus ordinarius erfolgt, so versteht man unter oratio imperata gewöhnlich die vom Bischöfe für die betreffende Diöcese vorgeschriebene Oration.

Zur Einlegung dieser Oration in der Messe find alle Priester verpflichtet, welche in der Diöcese celebriren, und zwar auch in Kirchen der Regularen, diese mögen wie immer exempt sein, und es ist nicht erlaubt, gegen die Bestimmung, oder vor erlassenen Widerruf des Ordinarius die Recitation der or. imperata willkürlich zu unterlassen.²⁾

Vor Allem ist bei der oratio imperata zu berücksichtigen, a) ob dieselbe pro determinata missa, pro re

¹⁾ Ordensprälaten können ohne Erlaubniß des Bischofes ihren Untergebenen keine Oration vorschreiben. (decr. 4393. Ordinis Min. Observ. Reform. S. Francisci. dub. 16. An Praelati regulares, etiam locales possint ordinare collectam dicendam in missa a subditis suis tam pro necessitatibus ordinis, quam pro necessitate communi? R. „Non licere sine licentia Episcopi.“ S. R. C. 27. Mart. 1779.) Um so viel weniger darf ein anderer Priester proprio motu in duplici et semiduplici, in dominica et in diebus infra octavas in der Messe eine Oration einschalten, selbst auch nicht pro re gravi, ex privata devotione, oder auf Bitten eines Stipendiengebers. Denn es gilt hier als Regel: „In missa nihil privata auctoritate addere licet.“

²⁾ 4578. Decretum generale. dub. 1. An in ecclesiis regularium aliisque ecclesiis exemptis recitandae sint collectae ab Ordinario loci praescriptae? dub. 2. An liceat clero earumdem ecclesiarum ab iis recitandis cessare pro lubitu, antequam Ordinarius id iusserit? R. ad 1) „Affirmative.“ ad 2) „Negative“ S. R. C. 31. Mart. 1821. evulgatum 3. April. 1821.

Um es auswärtigen Priestern, die in einer anderen Diöcese bloß auf der Durchreise celebriren, zu ermöglichen, die in derselben quoad orationes für

gravi, also aus einer besonders dringenden Veranlassung, in einem außerordentlichen Falle, nur in einer bestimmten Messe, vielleicht nur für einen Tag oder höchstens für einige Tage vorgeschrieben; oder aber b) für eine längere unbestimmte Zeit (*per aliquod tempus*) angeordnet wurde.

a) Die **oratio imperata pro determinata missa** et re gravi muß an jedem Tage und Feste, selbst in dominicis et festis dupl. I. & II. Cl. eingelegt werden und zwar in dupl. I. Cl. et dominica I. Cl. sub **unica** conclusione mit der Collecte der Tagesmesse, wenn in dieser keine andere (specielle) Commemoration vorkommt, und sub **distincta** conclusione nach der Commemoratio specialis, wenn eine solche vorkommt. — In dupl. II. Cl. aber und an allen anderen Festen und Tagen mit geringerem Ritus wird die oratio imperata pro determinata missa immer sub distincta conclusione, nach den übrigen etwa vorgeschriebenen Orationen gebetet.¹⁾

b) Die *per aliquod tempus* für längere, unbestimmte Zeit vorgeschriebene oratio imperata ist entweder verboten, oder facultativ oder geboten.

Verboten und somit wegzulassen ist die oratio imperata *per aliquod tempus*: in allen Requiemss-

alle Priester geltenden Vorschriften beobachten zu können, ist es in manchen Kirchen, besonders in solchen, wo öfters fremde Priester celebriren, beobachtete und zu beobachtende Regel, daß in den Sakristeien auf einer eigens dazu bestimmten Tafel, — außer dem, im Canon zu nennenden Namen des Diöcesanbischöfes, ferner dem in der oratio „A cunctis“ einzuschaltenden Namen des Kirchenpatrones, — auch die etwaigen orationes imperatae verzeichnet werden.

4526. Tuden. dub. 22 & 23. Utrum oratio, praecepta a Superiore necessitatis publicae tempore, locum habeat in diebus I & II. Cl.? An praedicta oratio dici debeat sub distincta conclusione? R. „Si oratio praecepta sit pro re gravi, dicenda erit in duplici I. Cl. sub unica conclusione, et in dupl. II. Cl. sub sua conclusione; si non sit pro re gravi, omittenda in dupl. I. Cl., in dupl. vero II. Cl. arbitrio sacerdotis.“ S. R. C. 7. Sept. 1816.

messen¹⁾, in den feierlichen Botivmessen²⁾, ferner in allen (solemnem und stillen) Messen, die in dupl. I. Cl.³⁾ und an jenen Tagen gefeiert werden, welche das Privilegium unius orationis haben (nämlich: am Palmsonntage, an den drei letzten Tagen der Charwoche und an den Vigilien von Weihnachten⁴⁾ und Pfingsten); endlich ist sie auch noch wegzulassen in dupl. II. Cl. und zwar in allen Aemtern (missis solemnibus et cantatis) und auch in allen Conventmessen, und sollten diese auch nur stille gelesen werden.

Facultativ ist die or. imp. per aliquod tempus in den Privatmessen in festis dupl. II. Cl. und kann somit nach Belieben des Celebranten beigelegt oder auch ausgelassen werden.⁵⁾

Geboten endlich und somit beizufügen ist diese or. imp. an den übrigen Tagen und zwar (mit alleiniger Ausnahme der vorgenannten, an welchen sie wegzulassen ist, nämlich der dupl. I. & II. Cl. und der Tage mit dem Privi-

¹⁾ Rubr. gen. Miss. tit. 7. n. 6. „In missis defunctorum nulla fit commemoratio pro vivis.“ Quamvis expresse nominetur tantum Commemoratio, intelligenda tamen est quaecunque oratio pro vivis v. gr. imperata pro aliqua necessitate. . . „Plane aequum est, inquit Gav., . . in missis defunctorum solis defunctis operam dare, exclusis vivis in collectis, quibus omni tempore, et in primo Memento secrete, satis superque est provisum etiam in missa de defunctis.“ cf. Bouvry. l. c. p. III. sect. II. tit. VII. rub. 6 (2).

²⁾ „quia celebrantur sub ritu I. Cl. (cf. de Herdt. p. I. N. 25. I. 5.).

³⁾ 4560. Assisien. dub. 2.) „An in dupl. I. & II. Cl. recitanda sit collecta a Majoribus imperata? R. „Negative in dupl. I. Cl., ut alias responsum fuit. Quoad duplicia vero II. Cl. poterit ad libitum Celebrantis legi, vel omitti collecta imperata in missis privatis tantum; in Conventuali et solemniori omittenda.“ S. R. C. 15. Mai 1819 & 4746 dub. I. q. 3. 23. Mai 1835.

⁴⁾ In missa de Vigilia Nativitatis haec verba, quae post collectam leguntur „et dicitur haec oratio tantum“ excludunt orationes a Superiore praeceptas, v. gr. pro pace, pro aëris serenitate . . ? R. „In missa Vigiliae Nativitatis debent omitti orationes a Superiore praescriptae v. gr. etc.“ S. R. C. 3. Mart. 1761. Was von dieser Vigil gilt, das gilt auch von den übrigen Tagen, welche das Privilegium unius orationis haben.

⁵⁾ cf. decr. cit. 4560.

legium unius orationis) an **allen** übrigen Tagen, selbst auch an den Advent- und Fastensonntagen ¹⁾, am Aschermittwoch, in den drei ersten Tagen der Charwoche, sowie in den vier letzten Tagen der Oster- und Pfingstwoche und an allen Tagen von gleichem und geringerem Range in dupl. majori et minori etc.

Zu bemerken ist noch, daß die oratio imperata per aliquod tempus an allen Tagen, an welchen sie geboten ist, regulariter auch in **allen** (stillen und solennen) Messen ²⁾ und zwar nach den übrigen von den Rubriken oder den Decreten der Congregation der Riten vorgeschriebenen, immer aber **vor** den (ex devotione privata) freigewählten Orationen sub distincta conclusione eingelegt werden soll.

Wegen der or. imperata darf aber die Zahl der von den Rubriken vorgeschriebenen Orationen niemals vermindert und insbesondere darf, wie schon bemerkt, ihrerwegen niemals die or. 3^{ta} ad lib. weggelassen werden.³⁾

¹⁾ 4586. Cotrone. dub. 2. An in dominicis Adventus et Quadragesimae omittenda sit collecta a Superioribus imperata? R. „Negative, exceptis dominica Palmarum et dominica IV. Adventus in hujus occurso cum Vigilia Nativitatis D. N. J. Chr., in quibus omittenda est collecta imperata.“ S. R. C. 20. Apr. 1822. Vergl. den Commentar Garbellini's zu diesem Decrete (decreta authentica Edit. III. rom. Volum. III. pag. 208. Nota 2).

²⁾ Wenn nicht andere specielle Verfügungen getroffen sind. So ist z. B. von der Congregation der Riten am 10. Februar 1860 für ganz Oesterreich („in universa ditione austriaca“) das Decret erlassen, wodurch unter Anderem verordnet wird, daß „in singulis per annum missis vel solemnibus, vel parochialibus, diebus tamen, quibus per rubricas licebit“ die Collecta pro Imperatore beigefügt werde.

³⁾ Vergl. das schon angeführte Decr. 3814. dub. 3. 17. Aug. 1709. „Reliquum est, dicamus, cur oratio a superioribus demandata dici non possit loco 3^{tae} ad lib. . . Ratio est, quia tam demandata, quam quae juxta rubricas est ad libitum, sunt in praecepto, unde neutra omitti potest. Quae enim ad libitum dicitur, non ita ad libitum est, ut pro placito recitari, vel omitti queat; sed solum, quia unam potius, quam aliam ad arbitrium sacerdos potest dicere. Arbitrium quidem ferri potest in orationem quamlibet, unde absolute etiam in orationem, quam demandari contingit; sed hoc ipso

Die or. imp. selbst unterbleibt dann, wenn sie bereits unter den von den Rubriken vorgeschriebenen Orationen vorkommt, oder mit einer derselben sich auf den gleichen Gegenstand bezieht. Sollte aber bei Verschiedenheit des Gegenstandes daselbe Orationensformular doppelt vorkommen, so ist für die imperata ein anderes passendes Formulare zu substituiren. (Siehe weiter unten: Gleichheit der Orationen.)

Wenn eine der beiden Orationen: „Ecclesiae“ und „pro Papa“ zur selben Zeit, wo sie schon von den Rubriken (als or. communis) vorgeschrieben sind, auch als imperata angeordnet sein sollte, so müssen jedesmal beide genommen werden, und man kann der Vorschrift der Rubriken und dem Gebote des Ordinarius nicht durch eine einzige Oration genug thun.¹⁾

Nebst den bisher angegebenen, vorgeschriebenen Orationen kann der Celebrant bei der Meßfeier auch noch andere ex speciali devotione aufnehmen, aber, wie schon bemerkt, nur in den Messen de simplici et de feria per annum (wie auch in den, im Range diesen gleichstehenden Privat-Votivmessen und nicht privilegirten Requiemsmessen). Diese Orationen heißen

orationes votivae,

zum Unterschiede von den orationes praescriptae und imperatae und es ist bei der Einlegung derselben nebst dem bereits oben zur „or. 3^{ta} ad libitum“ Angegebenen hier nur noch zu bemerken, daß die Zahl der Orationen eine ungerade sein²⁾

quod demandata est, in eadem amplius ferri nequit, quia statim haec intelligitur in praecepto et est demandata ultra praescriptas per rubricam, quas inter enumeratur etiam 3^{ta} ad libitum. Cavalierius l. c. cap. XI. dec. 2. n. 9.

¹⁾ 4746. Namurcen. dub. 1. q. 2. An, si praescripta sit oratio pro ecclesia vel pro papa, semper dicenda sit utraque, ita, ut non possit satisfieri rubricae et praecepto superioris per solam orationem pro papa? R. „Affirmative ad primam partem, negative ad secundam.“ S. R. C. 25. Mai. 1855.

²⁾ „Ecclesia enim unitatem et conjunctionem, vehementer desiderat, quae per imparem numerum exprimitur, qui, cum in aequas partes secari non possit, integritatem suam tuetur.“ Benedict. XIV. de Sacrif. Missae, Sect. I. n. CIX. — decr. 3073. Ord. Can. Reg. Latern. dub. 9. An in missa

und die Siebenzahl nicht überschreiten soll; Letzteres deshalb, um wegen der sonst zu langen Dauer der Messe die Bewohnenden nicht zu ermüden und verdrießlich zu machen.

Gleichlaut der Orationen.

Bisweilen trifft es sich, daß, wenn mehrere Commemorationen einzulegen sind, gleiche (eaedem) Orationen, Secreten und Postcommunien vorkommen. Als gleiche Orationen (eaedem orationes cum aliis) aber sind jene zu betrachten, worin entweder nur das eine oder das andere Wort verschieden ist¹⁾ oder worin doch die Postulation mit denselben Worten ausgedrückt ist, sollte auch im Uebrigen eine Verschiedenheit obwalten.²⁾ Ist aber die Postulation in zwei Orationen eine verschiedene, so gelten sie auch nicht als dieselben (identisch, eaedem) und sollten sie auch im Uebrigen den Worten nach ganz gleich lauten.³⁾

de semiduplici, simplici, vel votiva necessario dicendae sint collectae impares, puta: 3, 5, aut 7, — an vero, completo ternario numero commemorationum, omitti possit quinta vel septima; e. gr. prima de missa, secunda de simplici, tertia „A cunctis“, quarta imperata „Deus refugium“ etc., vel potius omittenda oratio „A cunctis“ et ponenda solum oratio „Deus refugium“ pro 3^{ta}, — an vero addenda sit quinta ad libitum celebrantis? R. „Negative, sed post tertiam orationem et imperatas, posse, non tamen teneri suppleraddere plures.“ S. R. C. 2. Dec. 1684.

¹⁾ Z. B. in den Orationen vom Feste der heil. Apostel Philippus und Jakobus („Deus, qui nos annua Apostolorum tuorum Philippi et Jacobi solemnitate laetificas: praesta quaesumus, ut, quorum gaudemus meritis, instruamur exemplis. Per Dominum etc.) und aus der Messe „Salus autem“ de Communi Pl. Martyrum („Deus, qui nos annua Sanctorum martyrum tuorum N. N. solemnitate laetificas; concede propitius, ut, quorum gaudemus meritis, accendamus exemplis. Per.)

²⁾ Dieß ist z. B. bei den Orationen „A cunctis“ und „Ecclesiae“ der Fall, indem die Postulation in beiden lautet: „ut destructis adversitatibus et erroribus universis ecclesia tua secunda tibi serviat libertate.“

³⁾ Dieß ist z. B. der Fall in der oratio aus dem Messformular eines martyris pontificis: „Sacerdotes Dei“ („Deus, qui nos beati N. martyris tui atque pontificis annua solemnitate laetificas: concede propitius; ut ejus natalitia colimus, de ejusdem etiam protectione gaudeamus.“) im

Wenn nun gleiche Orationen zusammentreffen, welche sich auf verschiedene Objecte (Geheimnisse, Heilige) beziehen, so ist diejenige davon, welche als Commemoration später an die Reihe kommt, mit einer anderen passenden (entweder aus dem Commune oder Proprium Sanctorum, oder aus einer Motivmesse, oder endlich aus den „orationes ad diversa“) zu vertauschen. So ist z. B. die Oratio, Secreta und Postcommunio der Messe vom 22. Sonntage nach Pfingsten identisch mit der Oratio, Secreta und Postcommunio „pro quacunque necessitate“, welche in den „orationes ad diversa“ an 12. Stelle eingereiht ist. Wäre nun diese als oratio imperata einzulegen, so müßte sie am 22. Sonntage nach Pfingsten mit der unter Nr. 13 stehenden („Ne despicias“) pro quacunque tribulatione verwechselt werden.¹⁾

Die vorzunehmende Verwechslung ist jedoch immer nur auf das Nothwendige zu beschränken und daher, wenn die Gleichheit bloß in der eigentlichen Oration hervortritt, nicht auch auf die Secreta und Postcommunio auszudehnen, und umgekehrt. Ist z. B. die oratio pro quacunque necessitate („Deus refugium nostrum“) am Feste des h. Bischofes Martinus (11. November) als oratio imperata einzulegen, so findet eine Identität statt, aber nur in der Secreta: es ist daher auch nur die Secreta zu vertauschen und somit für die imperata statt der Secret: „Da misericors Deus“ (pro qua-

Vergleiche mit der oratio aus der Messe Conf. non. Pontif. „Os justi“ („Deus, qui nos beati N. Confessoris tui annua solemnitate laetificas: concede propitius; ut, cujus natalita colimus, etiam actiones imitemur. P. D.“)

¹⁾ 4526 Tuden. dub. 51. Cum oratio Secreta S. Valentini M. eadem sit cum oratione secreta feriae III. post dominicam Quadragesimae, idemque contingat in secreta dominicae XXII post Pentec. occurrentis in die S. Martini Ep. 11. Nov., et in secreta missae pro tempore belli (quae aliquando praecipitur ab Ordinariis) occurrentis in die triumphus S. Crucis 26. Julii pro Hispania; dubitatur, undenam desumendae sint hae orationes in praedictis casibus? R. „Servetur rubrica Tit. VII. de Commemorationibus n. 8. et oratio illa varianda, quae dicenda erit pro commemoratione. S. R. C. 7. Sept. 1816.

cunque necessitate) die *Secreta*: „*Suscipe Domine*“ (pro quacunque tribulatione) zu wählen.

Wenn zwei *Orationen* zusammentreffen, die insofern identisch sind, als sie sich, obwohl in verschiedenen Ausdrücken abgefaßt, so doch auf dasselbe Object (dasselbe Geheimniß, denselben Heiligen) beziehen, so wird diejenige davon, welche als *Commemoration* und der Reihe nach später einzulegen wäre, ausgelassen (ne bis fiat de eodem). So ist z. B. die or. de spiritu sancto, wenn sie als *imperata* angeordnet ist, in den Messen der Pfingstoctav, sowie auch in denjenigen Messen de B. M. V., in welchen dieselbe schon als von den Rubriken vorgeschrieben (als *oratio communis* nämlich) vorkommt, hinwegzulassen. Aus demselben Grunde (ne bis fiat de eodem) unterbleibt auch regulariter die *Commemoratio de Venerabili* in der Messe de SSmo. Corde Jesu, wenn dieselbe an einem Altare, auf welchem das allerheiligste Sacrament ausgesetzt ist, gesungen wird.¹⁾

II.

Die Reihenfolge der *Commemorationen*.

Bezüglich der Reihenfolge, in welcher mehrere *Orationen* bei der heiligen Messe zu beten sind, ist als Grundregel festzuhalten, daß immer

- a) die von den Rubriken und der Congregation der Riten vorgeschriebenen *Orationen* sämmtlich vorangehen, dann
- b) die vom *Ordinarius* angeordneten (*orationes imperatae*) und

¹⁾ In locis, ubi festum SSmi. Cordis Jesu celebratur fer. VI. post Oct. Corp. Christi, Vesperae sunt de Oct. Corp. Chr. sine Com. seq. ex re-scripto S. R. C. 17. Aug. 1771. Quaeritur: an inde sequatur, omittendam esse *Commemorationem de Venerabili*, quando missa propria SSmi. Cordis Jesu dicitur ad Altare, in quo SS. Sacramentum patenter est expositum, si alioquin praedicta *Commemoratio* esset facienda? R. „Ad modum collectae permitti potest. S. R. C. 22. Mai. 1841.“

c) endlich die vom Celebranten proprio motu gewählten angereicht werden müssen.¹⁾

a) Die von den Rubriken vorgeschriebenen Orationen folgen in der Messe in derselben Ordnung, wie im Brevier. Zuerst kommen die orationes speciales und zwar wird die dominica vor der dies infr. oct., die dies infr. oct. vor der fer. maj. (d. h. den Advent-, Fasten- und Quatemberferien und der fer. II in der Bittwoche), die feria maj. vor der Vigil (aber nur in der Messe), die Vigil und das offic. B. M. V. in Sabbato vor dem simplex, das simplex vor der fer. III & IV Rogationum (letztere nur in der Messe) commemorirt.²⁾ Nach den commemorationes speciales folgen die commemorationes communes und nach diesen folgt coram SSmo. die Com. de Venerabili und dann in dieb. annivers. creationis et coronationis Papae und electionis seu consecrationis Episcopi die Collecte für den Papst und resp. für den Bischof.

b) & c) Hierauf folgen die orationes imperatae und nach diesen die orationes votivae.

Die orationes imperatae werden, wenn mehrere zur Anwendung kommen, nicht nach der Zeitfolge, in der sie angeordnet wurden, sondern (wie auch die orationes votivae) je nach ihrer Dignität, oder, wenn sie aus den „orationes ad diversa“ genommen werden, nach ihrer Reihenfolge im Messbuche eingelegt; also z. B. zuerst die or. de Trinitate, dann die de spiritu Scto., de Venerabili, Sancta cruce, B. M. V., de Angelis, Joanne Bapt., S. Josepho, Apostolis, endlich die orationes ad diversa nach ihrer Nummer, so also, daß die

¹⁾ Vergl. Pastoralblatt der Diocese Münster 1867 Nr. 9, S. 105.

²⁾ Noch genauer kann die Reihenfolge der Comm. speciales mit folgendem bezeichnet werden: a) Comm. de dominica privi.; b) de die octava communi; c) de dupl. simplif.; d) de dominica per annum; e) de die infr. oct. Corp. Chr., f) de semid. simplif.; g) de die infr. oct. communem; h) de fer. maj. Vigil., fer. II. Rog.; i) de simpl. de fer. III. et IV. Rog. (ex Directorio Seraaphic. pro anno 1864 p. 6) bei Hartmann Repertorium Rituum II. Th. pag. 737. Paderborn, Schöningh 1865.

or. sub 4 eher an die Reihe kommen muß, als Nr. 6 u. s. f.

Noch ist zu bemerken, daß in der Messe der heiligen Apostel Petrus und Paulus (29. Juni) die Comm. omm. Apostolorum, und am Feste des heil. Stephanus Protom. (26. Dez.) die Comm. omm. Mm. und zwar an erster Stelle, nach der Festoration sub distincta conclusione, und ferner, daß in jeder Messe de St. Petro die Com. Sti. Pauli, und umgekehrt, und zwar ebenfalls vor jeder anderen Commemoration eingelegt wird.

III.

Schluß der Orationen.

Was zuletzt noch den Schluß der Orationen anbelangt, so geben die Rubriken darüber folgende Regel: „Quando dicuntur plures orationes, prima tantum et ultima cum sua conclusione terminatur: et ante primam et secundam orationem tantum dicitur: „Oremus“, ante primam etiam „Dominus vobiscum.“ (Rub. gen. Miss. Tit. VII. rub. 7.)

Diese Regel gilt aber nicht bloß dann, wenn mehrere (plures), sondern auch dann, wenn nur zwei Orationen bei der heil. Messe vorkommen, so, daß also im letzteren Falle eine jede zu schließen ist, sollte auch die Messe eines fest. dupl. I. Cl. celebrirt werden. Nur selten findet von dieser allgemeinen Regel die Ausnahme statt, daß der ersten Oration noch eine andere sub una conclusione beigefügt wird. Die wenigen Fälle, wo dieses geschieht, sind von den Rubriken genau bestimmt und treten ein, wenn die besondere äußere Veranlassung der Messfeier im Messformulare an und für sich keinen Ausdruck findet, und diesen doch in hervortretender Weise erhalten soll.

So schreiben die Rubriken ausdrücklich vor:

1. daß bei Ertheilung der heiligen Weihen der Oration der Tagesmesse die oratio in collatione sacrorum Ordinum sub unica conclusione beigeschlossen werden soll;

2. daß pro gratiarum actione sowohl die Messe de Ss. Trinitate, als de Spiritu Sancto, oder auch die de B. M. V. genommen werden könne, daß aber, im Falle eines der bezeichneten Formulare zu solchem Zwecke zur Verwendung komme, dieser besonderen Veranlassung durch die Hinzufügung einer den Dank für empfangene Wohlthaten ausdrückenden Oration („Deus, cujus misericordiae non est numerus“) sub unica conclusione Rechnung getragen werden solle. Endlich ist auch durch die Entscheidungen der Congregation der Riten verordnet,

3. daß, wenn aus einer besonderen Veranlassung pro re gravi, vel publica ecclesiae causa eine feierliche Motivmesse gehalten werden soll, und der dazu bestimmte Tag (Dominicae et festa I. & II. Cl., fer. IV. Cin., hebdom. sancta, Vigil Nativ. Dom. et Pentec.) keine Motivmesse zuläßt, anstatt der letzteren die missa de die vel de festo celebrirt, aber der Oration derselben sub una conclusione die Oration der betreffenden Motivmesse beigefügt werden soll. (S.R.C. 27. Mart. 1773.)

Dasselbe ist durch die Instructio Clementina §. 12 auch angeordnet für die feierlichen Messen, welche aus Veranlassung des vierzigstündigen Gebetes gehalten werden. An jenen Tagen nämlich, an welchen die feierliche Motivmesse (de SSmo. Eucharistiae Sacramento „cibavit“) nicht gehalten werden darf (nämlich: in Dominicis et festis I. & II. Cl., fer. IV. Cin., hebdom. sancta, dieb. infr. oct. Epiph., Pasch. et Pentec. atque Vig. Nativ. Dom. et Pentec.), ist die missa de die vel festo occ. zu celebriren und mit der Oration derselben die Collecte de SSmo. Sacramento sub unica concl. zu vereinigen.

Anmerkung. In welchen anderen Fällen außer den hier bezeichneten, die ersten zwei Orationen noch sub unica concl. zu vereinigen sind, ist oben bereits angegeben. Dazu ist noch zu bemerken, daß eventuell sogar drei Orationen sub unica conclusione zu vereinigen sein können, wie z. B. wenn in einer feierlichen Messe coram Exposito Sacramento eine imperata pro re gravi einzulegen ist und zwar am Altare der Aussetzung in festo I. Cl., an welchem keine Comm. specialis vorkommt.